



### **Transporte: Keine außergewöhnliche Belastung für die Tiere**

Der Circus Krone führt kein Tier auf Reise zu Schauzwecken mit. Die Tiere treten entweder auf oder sind im Training. Dazu gehört auch das Eingewöhnen an die Haltung und das Leben auf Reise. Erst wenn die Tiere sicher und vertraut z.B. mit dem Zelt, den dortigen Licht- und Publikumsverhältnissen sind, werden sie auch auf Tournee in der Vorstellung gezeigt. Einige ältere Tiere, die den Circus viele Jahre lang begleitet haben, bleiben im Münchner Stammquartier oder in Gut Weßling.

Der Nashornbulle Tsavo gehörte über 30 Jahre lang zu den Hauptattraktionen des Circus Barum, der Ende letzten Jahres den Betrieb einstellte. Circus Krone übernahm Tsavo und ermöglichte somit, dass das Nashorn weiterhin mit dem Circus auf Tour gehen kann. Sein gewohnter Reisewagen, ein neues, großes, beheizbares Stallzelt mit Scheuermöglichkeiten aus Holz-Bürsten, sowie ein Außengehege begleiten Tsavo auf Tour.

Tierärztliche Untersuchungen zeigen: Die Transporte – hier gelten wie bei allen Tiertransporten die gesetzlichen Vorschriften der Verordnungen zum Schutz von Tieren beim Transport – stellen für die Tiere keine außergewöhnliche Belastung dar, da sie von Geburt an ans Reisen gewöhnt sind. Um noch flexibler zu sein und es den Tieren noch einfacher zu machen, stellte Circus Krone die Transport schon vor vielen Jahren von der Schiene auf die Straße um. Jeder Transportwagen ist kameraüberwacht, sodass die Tierpfleger bei Problemen jederzeit einschreiten können. Noch während die Tiere zum nächsten Spielort unterwegs sind, bauen die Mitarbeiter die Stallungen und Unterkünfte auf, in die die Tiere unmittelbar nach Ankunft gebracht werden. Nicht selten wird die ganze Nacht hindurch gearbeitet, um die Tiere angemessen versorgen und unterbringen zu können.